

## 21. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)



zusammengestellt von Ronald Beschow

### Allgemeines

Die AKBB legt hier im 25. Geschäftsjahr zu ihrer Tätigkeit den 21. Bericht vor. Als AKBB sehen wir uns als Dienstleister für unsere Avifaunistischen Jahresberichte für Brandenburg/Berlin und für die Avifaunistik in der Mark allgemein.

Der AKBB-Bericht steht ergänzend zu den Aussagen im Jahresbericht. Er dokumentiert und aktualisiert gleichzeitig den Arbeitsstand zum Auftreten seltener Vögel in der Region, hier mit dem Schwerpunkt zum Kalenderjahr 2019.

Das dritte Jahr der Covid-19-Pandemie hat keine gravierenden Auswirkungen auf die Erforschung unserer Avifauna. Für den großen Einsatz bei den Feldarbeiten allen Mitarbeitern ein Dankeschön. Der persönliche Gedankenaustausch auf Tagungen und Seminaren ist erfreulicherweise wieder möglich, und wir erwarten eine spannende ABBO-Tagung 2023.

Die Datengrundlage für die Erarbeitung von Jahresberichten ist weiter gewachsen. Der Aufwand für eine vollständige und wissenschaftlich korrekte Darstellung der Jahresdaten ist gerade auch im Zeitalter der digitalen Erfassung und Bereitstellung von Beobachtungen weiter gestiegen. Die Datenaufbereitung und Darstellung dieses ehrenamtlich erstellten Jahresberichtes stellt höchste Anforderungen ans Autorenkollektiv und verdient unser aller große Anerkennung. Die zeitliche Verzögerung von ca. zwei Jahren bis zur Publikation der Jahresberichte ist der Kompromiss, den die gestiegenen quantitativen und qualitativen Anforderungen erzeugen.

Im Berichtszeitraum Oktober 2021 bis Ende September 2022 waren keinerlei Veränderungen im Geschäftsablauf der AKBB zu verzeichnen. Das AKBB-Team arbeitet in unveränderter Zusammensetzung. An dieser Stelle müssen wir eindringlich darauf

hinweisen, dass Meldungen zum Vorkommen seltener Vogelarten zeitnah unter der Adresse [akbb@abbo-info.de](mailto:akbb@abbo-info.de) eingereicht werden sollten. Erneut hatte die AKBB sehr hohen nachträglichen Aufwand, um Vorkommen seltener Vogelarten bzw. „Extremdaten“ zur Verwendung für den Jahresbericht 2019 abzuklären.

Im Portal [ornitho.de](http://ornitho.de) ist der Umgang mit Beobachtungen seltener Vogelarten unverändert nicht zufriedenstellend. Die mit der Dateneingabe automatisch angezeigten Hinweisdreiecke zur Dokumentationspflicht werden vielfach ignoriert. Anliegen der AKBB ist es, alle Nachweise vollständig für spätere wissenschaftliche Auswertungen zu sichern. Das verlangt bei längeren Aufenthalten seltener Vögel, dass in jedem Fall **Erstbeobachtung** und **Letztbeobachtung** durch Meldungen an die DAK bzw. AKBB zu dokumentieren sind. Hier ist auch die **Eigenverantwortlichkeit** der Beobachter gefragt. Oft werden diese Versäumnisse der Dokumentationspflicht durch einzelne Beobachter bzw. -gruppen erst mit der Erstellung der konkreten Jahresberichte sichtbar. Belegfreie und kommentarlose Meldungen im [ornitho.de](http://ornitho.de) sind leider so nicht verwendbar. Sie erzeugen einen nicht gewollten Datenbestand, da er unter Vorbehalt steht. Für Außenstehende sind diese Daten meist ohne separate Kennzeichnung nicht erkennbar. Die Kennzeichnung solcher ungeprüften oder auch nicht dokumentierten Daten muss noch konsequenter erfolgen. Notwendig ist dies insbesondere im Zusammenhang mit regionalen und überregionalen wissenschaftlichen Auswertungen zu einzelnen Arten. Auch bei der Eingabe älterer Daten sollten zumindest im Bemerkungsfeld Angaben zur Beobachtung nicht fehlen und als Orientierung die letzte Avifauna unserer Region zum Maßstab genommen werden (ABBO 2001).

## Meldelisten

Die im Jahr 2019 angepasste Landes-Meldeliste zum Auftreten seltener Vögel in Brandenburg und Berlin zum Stichtag 01.01.2019 ist uneingeschränkt gültig (BESCHOW 2019). Die Diskussionen über eine mögliche Entlassung einer Art aus der Landesliste bzw. die Aufnahme von selten gewordenen Arten wird weiterhin in der AKBB geführt. Zu neuen Festlegungen kam es bisher nicht.

Die Analyse zum Vorkommen seltener Arten soll hier an einem weiteren potenziellen „Entlassungskandidaten“ **Küstenseeschwalbe** *Sterna paradisaea* dargestellt werden. Die Art wird alljährlich auf dem Heimzug und unregelmäßig auf dem Wegzug in stark schwankender Anzahl an Beobachtungen nachgewiesen (Abb.1). Der regionale Schwerpunkt mit der höchsten Nachweisdichte liegt zweifelsfrei in Berlin. Von **148** anerkannten Beobachtungen gelangen **31** im Berliner Stadtgebiet. Meist werden Einzelvögel festgestellt. Nur in wenigen Jahren wurden größere Individuenzahlen auf dem Heimzug gesehen (Abb. 2). Der bisher größte Zugtrupp mit 34 Individuen ist im Jahresbericht 2019 enthalten (HAUPT & MÄDLow 2022). Über den Zeitraum 1998 bis 2020 ist das Auftreten der Küstenseeschwalbe praktisch ohne Trend und als relativ konstant einzuschätzen. Mit durchschnittlich **6,43 Beobachtungen** und durchschnittlich **13,61 Vögeln** pro Jahr behält die Küstenseeschwalbe den Status eines seltenen Durchzüglers in der Region. Sie wird seltener nachgewiesen als z. B. die global gefährdete Zwerggans (BESCHOW 2021). Die Art verbleibt in der Landes-Meldeliste für Seltene Vogelarten.

Jederzeit kann auf der Homepage der DAK die nationale Meldeliste bzw. auf der Homepage der ABBO die Landesliste eingesehen und abgerufen werden. Beim Sprecher der AKBB ist die aktuelle Meldeliste ebenfalls erhältlich.

### Bemerkenswerte Beobachtungen 2021/2022 (Oktober 2021 bis September 2022)

Nachgetragen werden muss an dieser Stelle noch der Erstnachweis eines **Orpheusspotters** *Hippolais polyglotta* für Brandenburg, der Anfang Juni 2021 bei Buschow/HVL nachgewiesen und sehr beeindruckend dokumentiert wurde (siehe dieses Heft: FISCHER & HORNY 2022). Der Herbst 2021

diesbzüglich sehr ruhig. Eine männliche **Ring-schnabelente** *Aythya collaris* Anfang Oktober auf dem Großräschener See/OSL war eine der wenigen bemerkenswerten Beobachtungen. Zu nennen ist auch eine dj. **Zwergscharbe** *Microcarbo pygmaeus*, die am Schwanensee Genshagen bis 22.10.2021 für gut 8 Wochen blieb. Der als Dauergast in die Jahre gekommene **Kaiseradler** *Aquila heliaca* war mindestens bis zum 17.12.2021 anwesend, um bereits ab 25.01.2022 wieder das Randowbruch als Quartier zu beziehen. Die Möglichkeit einer erstmaligen Überwinterung ist durchaus in Betracht zu ziehen. Das Jahr 2022 begann dann umso spektakulärer. Gleich zu Jahresbeginn wurde eine weibliche **Ringschnabelente** *Aythya collaris* auf dem Grimnitzsee/BAR entdeckt. Für den 23.01.2022 dokumentierte eine Wildkamera Brandenburg/Berlins die **9. Eismöwe**

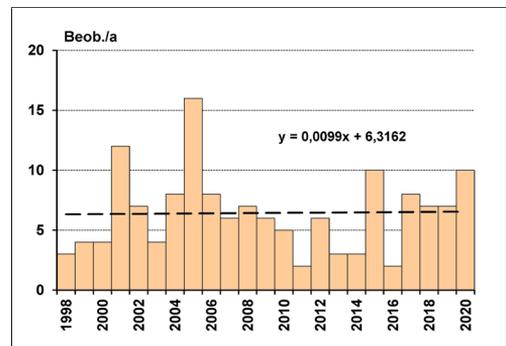


Abb. 1: Anzahl Küstenseeschwalben-Beobachtungen in Berlin/Brandenburg im Zeitraum von 1998 bis 2020.

Number of Arctic Tern sightings in Berlin/Brandenburg in the time frame 1998 to 2020.

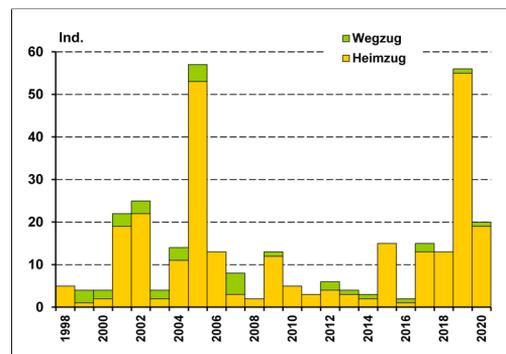


Abb. 2: Jährliche Anzahl durchziehender Küstenseeschwalben im Zeitraum 1998 bis 2020.

Annual numbers of Arctic Terns on passage in the time frame 1998 to 2020.

*Larus hyperboreus* an einem Kadaver bei Rhinow/HVL (Abb. 3). Einen Monat später gelang der Erstnachweis für den **Kannadakrahnich** *Antigone canadensis* im Berichtsgebiet. Es ist erst der 3. Nachweis für die Art in Deutschland (vgl. KÖNIG 2015). Ein **Thorshühnchen** *Phalaropus fulicarius* rastete nach fünf Jahren des Fehlens auf dem Heimzug Ende der 1. Maidekade in den Henningsdorfer Wiesen/OHV. Anfang Juli besuchte ein ad. **Weißschwanzkiebitz** *Vanellus leucurus* den Holzendorfer Seebruch/UM und ist damit der 4. Nachweis für die Art in Brandenburg. Mindestens drei verschiedene **Schlangendler** *Circaetus gallicus* haben im Sommer 2022 den Süden Brandenburgs, den Bereich um die Rekahner Teiche/PM, tragischerweise das Gelände des Flugplatzes Stölln/HVL erkundet. Dort kam es am 10.07.2022 zu einer tödlichen Kollision eines K2-Vogels während des Starts eines Sportflugzeuges in ca. 10 m Höhe (in litt. T. Langgemach). Der Adler verstarb am Ort und das Fluzeug wurde beschädigt. Es dürfte sich um das erste Verkehrsoffer eines Schlangendlers in Deutschland handeln (s. Abb. 4 und 5). Lediglich im August besuchten kurzzeitig zwei dj. **Zwergscharben** *Microcarbo pygmaeus* das Teichgebiet Bärenbrück/SPN. Ein Zwergsägervorkommen mit mehreren Vögeln unbekannter Herkunft zur Brutzeit führte letztlich zur ersten erfolgreichen Freilandbrut der Art in Brandenburg im Teichgebiet Kathlow/SPN. Ein Jungvogel wurde flügge.

#### Arbeitsstand der AKBB für den Zeitraum Oktober 2020 bis September 2021

Der sehr umfangreiche Umlauf Nr. 61 ist abgeschlossen und Umlauf 62 mit weiteren 138 Meldungen in Bearbeitung. Die für den Jahresbericht 2019 relevanten Daten sind bis auf eine Ausnahme abschließend entschieden und integrierter Bestandteil des Avifaunistischen Jahresberichtes 2019 (HAUPT & MADLOW 2022). Der jährliche Arbeitsumfang eingereicherter Dokumentationen hat sich im letzten Jahr spürbar erhöht. Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes (25.09.2022) hatten die AKBB insgesamt **2.756 Meldungen** zum Auftreten seltener Vögel im Land Brandenburg und Berlin erreicht (Tab. 1).

Der Bearbeitungsstand und das Ergebnis bezüglich der Meldungen sind in der Tab. 1 dargestellt. Bei Redaktionsschluss waren alle Meldungen aus dem Jahr 2019 bis auf eine Zurückstellung abschließend



**Abb. 3:** Belegaufnahme einer K2 Eismöwe *Larus hyperboreus* vom 23.01.2022, unweit Rhinow.

Photographic evidence of a second calendar year Glaucous Gull *Larus hyperboreus* from 23.01.2022, near Rhinow. Foto: Wildkamera, I. Wandrey.



**Abb. 4:** Belegaufnahme ad. Schlangendler Rekahner Teiche/PM.

Photographic evidence of an adult Short-toed Eagle, Rekahner Ponds/Potsdam Mittelmark. Foto: W. Püschel.



**Abb. 5:** Belegaufnahme eines K2-Schlangendlers als Kollisionsopfer.

Photographic evidence of a second calendar year Short-toed Eagle, collision victim. Foto: Anonymus Flugsportverein Stölln e. V.

**Tab. 1:** Übersicht zum Bearbeitungsstand der Meldebögen aus Brandenburg und Berlin (Stand: Eingang bis 25.09.2022).  
*Overview of the state of play of the report forms from Brandenburg und Berlin (Status: Forms received by 25.09.2022).*

Jahr	Meldungen		Entscheidungen in AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-/DAK-Zuständigkeit		
	gesamt	davon DSK/DAK	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung
1990–1997	44	14	29	1	0	12	2	0
1998	232	38	184	10	0	31	7	0
1999	266	53	206	7	0	45	8	0
2000	257	47	196	13	1	39	8	0
2001	176	40	126	10	0	29	11	0
2002	144	31	100	13	0	18	13	0
2003	96	32	61	3	0	30	2	0
2004	85	28	55	2	0	22	6	0
2005	91	32	58	1	0	29	3	0
2006	68	21	41	6	0	19	2	0
2007	93	27	63	3	0	21	6	0
2008	72	27	41	4	0	24	3	0
2009*	72	31	38	3	0	26	1	4
2010	74	37	35	2	0	29	8	0
2011	95	30	59	6	0	22	8	0
2012	89	36	49	4	0	31	5	0
2013	59	23	33	3	0	20	3	0
2014	83	42	40	1	0	30	11	1
2015	117	35	68	13	1	25	8	2**
2016	77	30	42	4	1	26	4	0
2017	88	21	55	10	2	17	4	0
2018	84	21	55	8	2	14	5	2**
2019	107	22	69	15	1	19	3	0
2020	86	25	39	5	17	22	3	0
2021	74	20	5	1	48	0	0	20
2022	24	6	0	0	18	0	0	6
<b>gesamt</b>	<b>2756</b>	<b>769</b>	<b>1749</b>	<b>147</b>	<b>91</b>	<b>602</b>	<b>133</b>	<b>34</b>

\* Für das Jahr 2009 befinden sich noch mind. vier bisher nicht abschließend bearbeitete Beobachtungen bei der DSK zur Entscheidung (Kanadapfeifente, Steppenkiebitz, Fahlsegler und Zwergadler).

\*\* Inklusive noch nicht bearbeiteter Nachmeldungen. Die DAK bearbeitet derzeit keine Meldungen zur Unterart des Raubwürgers *Lanius excubitor homeyerii*, da bisher keine verlässlichen Bestimmungsmerkmale bekannt bzw. publiziert sind. Auch die Meldungen zur Grönländischen Blässgans *Anser anser flavirostri* werden derzeit nicht abschließend bearbeitet. Sie werden vorerst zurückgestellt und sollen zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet werden.

bearbeitet. Im hier behandelten Avifaunistischen Jahresbericht 2019 (HAUPT & MÄDLÖW 2022) sind analog zu den Vorjahren alle anerkannten Beobachtungen mit Zuständigkeit der AKBB aus dem Jahr 2019 und alle bisher nicht berücksichtigten Nachträge bzw. Korrekturen enthalten.

Bis Redaktionsschluss wurden **2631** Meldungen abschließend bearbeitet. Die Anerkennungsrate der Dokumentationen in Zuständigkeit der AKBB sinkt leicht auf **92,2 %**. Bei Arten in Zuständigkeit DSK/DAK ist die Quote ausreichend dokumentierter Beobachtungen leicht gestiegen auf **81,9 %** und praktisch auf dem Niveau vom Vorjahr.

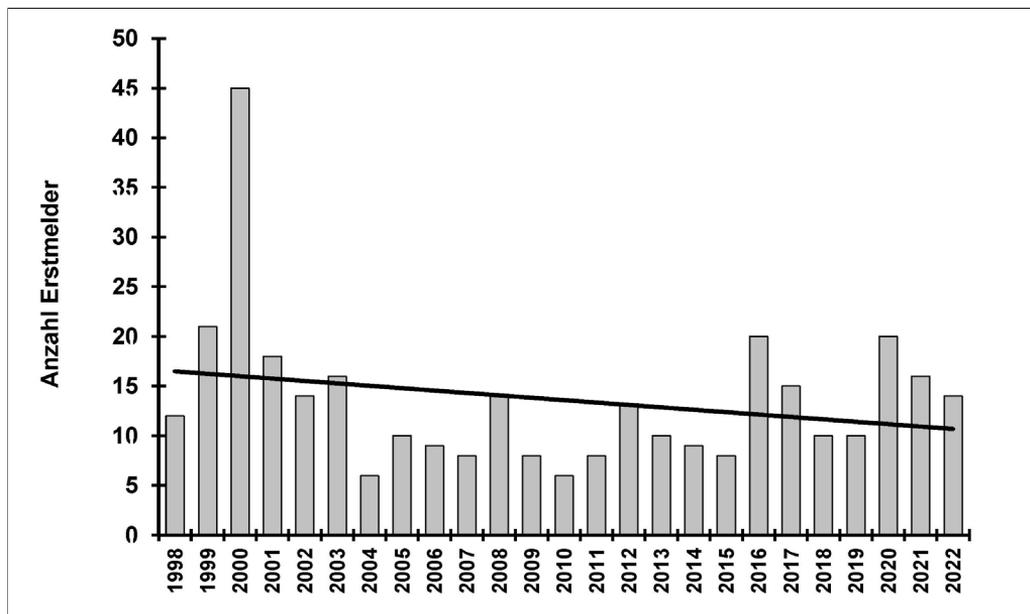
Etwa jede fünfte Beobachtung im Zuständigkeitsbereich der DSK/DAK wird als nicht ausreichend dokumentiert bewertet. Damit bleibt für alle Beobachter Grundsatz: Je seltener eine Art ist, umso gründlicher und ausführlicher sollte die Dokumentation der Beobachtung erfolgen. Auf Grund von Aktualisierungen der nationalen Meldeliste in den letzten Jahren sind in der aktuellen Landes-Meldeliste mittlerweile sehr viele auf Landesebene extrem seltene bzw. sogar noch nie nachgewiesene Arten verzeichnet. Daher gilt natürlich das oben Gesagte auch für die Arten mit AKBB-Zuständigkeit. Bitte lassen Sie Sorgfalt bei der Erstellung von Dokumen-

tationen walten. Die Notwendigkeit der Beschreibung erkannter Merkmale, auch die Beschreibung der stimmlichen Äußerungen der Vögel sollte stets den inhaltlichen Schwerpunkt bilden. Erst dadurch ist eine Grundlage für die Bewertung einer Meldung gegeben und kann auch später Entscheidungen nachvollziehbar und im Einzelfall revidierbar machen. Zum Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen kann jederzeit beim Koordinator der AKBB Auskunft eingeholt werden.

### Danksagung

Für die zeitnahe Einreichung von Meldungen im Zeitraum Oktober 2021 bis September 2022 sowie für Nachmeldungen zurück bis ins Jahr 2014 bedanken wir uns bei:

R. Beschow, K. Bollack, W. Dittberner, H. Donath, J. Drews, F. Eidam, U. Fink, R. Flath, A. Görs, A. Günther, H. Haupt, D.-E. Heiland, J. Hoeps, E. Hübner, B. Jahnke, H. Kasper, S. Klasan, F. Köpke, A. Kormannshaus, U. Kraatz, B. Kreisel, D. Krummholz, L. Langfeld, T. Langgemach, J. Linnhoff, M. Löschau, S. Lüdke, R. Marzahn, R. Melz, T. Noah, M. Öhm, A. Petri, C. Pohl, W. Püschel, S. Rasehorn, B. Ratzke, I. Röhl, H. Schielzeth, F. Schubert, B. Sonnenburg, J. Vorholt,



**Abb. 6:** Anzahl Erstmelder seltener Vogelarten im Land Brandenburg und Berlin (1998–2022).  
*Number of first reports of rarer bird species in Brandenburg and Berlin (1998–2022).*

M. Walter, I. Wandrey, M. Weber, B. Weinbecker und M. Zurkowski.

Allen Meldern, die die Arbeit der AKBB und der DAK im Kalenderjahr 2021/22 aktiv unterstützt haben, sei an dieser Stelle unser herzlicher Dank ausgesprochen. Dass unsere Gemeinschaftsarbeit stabil fortgeführt wurde, davon zeugen auch die **14** Erstmelder im Berichtszeitraum. Kumulativ haben sich in den knapp 25 Jahren **340** Personen an unserer Arbeit beteiligt.

Die höheren Werte in Abb. 6 für die Jahre 1998 bis 2003 sind in soweit zu relativieren, da in dieser Zeit für heute häufige Arten noch Meldepflicht bestand (u. a. Kurzschnabelgans, Rothalsgans, Silberreihher). Bei durchschnittlich **13,6** **Erstmeldern** pro Jahr über den Gesamtzeitraum sind insbesondere in den letzten Jahren überdurchschnittliche Zuwächse an Erstmeldern festzustellen. Wir hoffen, diese Entwicklung bleibt stabil.

### Beobachtungen seltener Vogelarten im Kalenderjahr 2019 – Ergebnisstand AKBB

Für das Kalenderjahr 2019 ist das vorläufige Abschlussergebnis in Tab. 2 zusammengestellt. Für das Berichtsjahr sind noch einige Meldungen angemahnt und von den Beobachtern auch zugesagt. Leider gibt es von einigen Beobachtern auch keine bzw. auch ablehnende Reaktionen zur Beteiligung an einer fundierten Ornithologie nach internationalen Regeln. Oft säumig sind auch Beobachter aus anderen Bundesländern. Schwierig bis unmöglich gestaltet sich die Abklärung von Meldungen und Beobachtungen im ornitho.de, wenn z. B. die Mailadressen nicht mehr gültig sind. Eine dauerhafte Kennzeichnung solcher Meldungen als „nicht plausibel“ ist dann so gut wie unumgänglich, sofern keine Belege bzw. brauchbare Informationen in den Bemerkungen zu den Meldungen vorgenommen wurden.

Der Jahrgang 2019 ist bis auf eine Meldung zum Auftreten von Seltenheiten abschließend bearbeitet. Für die Kalenderjahre 2020 bis 2021 bitten wir um schnellstmögliche Einreichung noch nicht vorgelegter Dokumentationen. Hier muss auch die Eigenverantwortung der Beobachter für ihre seltenen Beobachtungen wahrgenommen werden. Das daraus resultierende Einsparpotential an Arbeit für die AKBB würde sich u.a. durch den Wegfall von zahlreichen „Erinnerungsmails“ zur Dokumentationspflicht ergeben. Da meist ca. zwei Jahre bis zur redaktionellen

Bearbeitung vergehen, werden oft erst dann Mängel in der Verwertbarkeit der Daten sichtbar. Wichtig ist insbesondere die Dokumentation von **Erstdaten** bzw. **Letztdaten** des Vorkommens seltener Vögel in einem Gebiet. Hier reicht eine Meldung im ornitho.de eben nicht. Ein „leichtes“ Meldedefizit scheint noch für die Jahre 2020 und 2021 zu bestehen.

Die in der Tab. 2 für das Jahr 2019 ausgewiesenen Ergebnisse an Meldungen für Brandenburg und Berlin wurden in den Avifaunistischen Jahresbericht eingearbeitet (HAUPT & MADLOW 2022). Meldungen zurückliegender Jahrgänge sind nach Anerkennung als Nachtrag im Jahresbericht 2019 ebenso enthalten. Mit 15 als nicht ausreichend dokumentierten Meldungen liegt die Ablehnungsrate für 2019 mit 18,3% deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Ein Zusammenhang mit der Erweiterung der Landesmeldeleiste zum 01.01.2019 ist allerdings nicht erkennbar, da nur zwei Ablehnungen diese „neuen“ seltenen Arten betreffen. Das langjährige Mittel verharrt etwa auf dem Vorjahreswert und liegt derzeit bei **7,8%**. Die Gründe für Ablehnungen sind nach wie vor vielschichtig. Als Hauptgründe erweisen sich jedoch meist nicht ausreichende, unvollständige, widersprüchliche oder nicht überzeugende Dokumentationen.

Analog zu den DAK-Jahresberichten werden am Ende des Berichts die abgelehnten Dokumentationen für die betreffenden Arten aufgeführt. Für das Jahr 2019 betrifft dies bis Redaktionsschluss 25.09.2022 folgende 13 Arten bzw. Unterarten:

### Jahr 2019:

**Birkhuhn** *Lyrurus tetrix*: 26.22.20219 M südöstlich Bärenbrück/SPN (Beobachtung zu flüchtig, andere Arten nicht ausgeschlossen).

**Schneegans** *Anser caerulescens*: 16.01.2019 Crie-wener Polder A/UM (Beobachtungsumstände nicht ausreichend um andere Arten bzw. fehlfarbene Gans auszuschließen).

**Mornellregenpfeifer** *Charadrius morinellus*: 11.09.2019 Lübben/LDS (Belegaufnahme nicht eindeutig).

**Doppelschnepfe** *Gallinago media*: 22.08.2019 Fischteiche Blumberger Mühle/UM (Dokumentation nicht überzeugend).

**Nachtreiher** *Nycticorax nycticorax*: 21.07.2019 1 dj, Stradowe Teiche/OSL (Dokumentation nicht ausreichend).

**Kuhreiher** *Bubulcus ibis*: 27.07.2019 Wulfersdorfer Teich/LOS (Belege nicht eindeutig, deuten auf andere Art hin).

**Purpurreiher** *Ardea purpurea*: 30.05.2019 Briesen(Mark)/LOS (Dokumentation nicht ausreichend, ungünstige Beobachtungsumstände).

**Steppenweihe** *Circus macrourus*: 01.09.2019 ad. M Breite/PM (Beobachtungsumstände kritisch, Beschreibung widersprüchlich, nicht eindeutig).

**Taiga-Zilpzalp** *Phylloscopus collybita tristis*: Michendorf/PM (flüchtige Beobachtung, Dokumentation nicht ausreichend).

**Grünlaubsänger** *Phylloscopus trochiloides*: 12.06.2019 Bäkepark/B (Dokumentation nicht ausreichend).

**Grünlaubsänger** *Phylloscopus trochiloides*: 14.06.2019 Unteres Odertal/UM (Dokumentation nicht ausreichend).

**Tab. 2:** Seltene Vogelarten für die Länder Brandenburg und Berlin im Zeitraum 2019 (Meldeergebnis AKBB; Stand 25.09.2022).

*Rare bird sightings for Brandenburg and Berlin for 2019 (Avifaunistic Commission report results as at 25.09.2022).*

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Auerhuhn	2	2	0	-
Birkhuhn	1	0	1	-
Zwerggans	10 (3)	10 (3)	0	-
Schneegans	2	1	1	-
Mornellregenpfeifer	5 (1)	4 (1)	1	-
Sumpfläufer	1	1	0	-
Doppelschnepfe	4	3	1	-
Brandseeschwalbe	1	1	0	-
Küstenseeschwalbe	5 (1)	5 (1)	0	-
Spatelraubmöwe	3	3	0	-
Schmarotzerraubmöwe	4	4	0	-
Falkenraubmöwe	1	1	0	-
Eistaucher	3	3	0	-
Nachtreiher	8	8	0	-
Kuhreiher	2	1	1	-
Purpurreiher	3	2	1	-
Steppenweihe	13	12	1	-
Gelbbrauen-Laubsänger	2	2	0	-
Taiga-Zilpzalp	1	0	1	-
Grünlaubsänger	4	2	2	-
Seggenrohrsänger	1	1	0	-
Halsbandschnäpper	1	0	1	-
Gelbkopf-Schafstelze	1	0	1	-
Zitronenstelze	1	1	0	-
Spornpieper	3	0	2	1
<b>Gesamt</b>	<b>82</b>	<b>67</b>	<b>14</b>	<b>1</b>

\* Anzahl Meldungen: z. B. 10 (3) bedeutet, dass 10 Meldungen mit Jahresbezug vorliegen und davon drei Meldungen als Sammelliste über mehrere Jahre bzw. für mehrere Gebiete in einem Jahr eingereicht wurden.

**Halsbandschnäpper** *Ficedula albicollis*: 17.05.2019 Linumhorst/OHV (Dokumentation nicht ausreichend).

**Gelbkopf-Schafstelze** *Motacilla flava flavissima*: 02.09.2019 Gieshof/MOL (Dokumentation nicht zweifelsfrei)

**Spornpieper** *Anthus richardi*: 23.10.2019 Rieplos/LOS (Dokumentation nicht ausreichend)

**Spornpieper** *Anthus richardi*: 08.09./15.09.2019 Ungeheuerwiesen/TF (Dokumentation nicht ausreichend)

Wir wünschen allen Beobachtern in Brandenburg und Berlin, einschließlich unserer Gäste, ein faunistisch abwechslungsreiches Beobachtungsjahr 2023 und allzeit eine erhellte, warme Wohnung im kommenden Winter.

## Literatur

- ABBO [Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen] 2001: Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Natur Text Rangsdorf.
- BESCHOW, R. (2019): 18. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Otis 26: 135–141.
- BESCHOW, R. (2021): 20. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Otis 28: 141–146.
- FISCHER, S. & M. HORNY (2022): Erster Nachweis des Orpheusspötters *Hippolais polyglotta* im Land Brandenburg. Otis 29: 113–118.
- KÖNIG, C. (2015): Das Auftreten des Kanadakranichs *Grus canadensis* abseits der regulären Verbreitung. Seltene Vögel in Deutschland. 2014: 38–50.
- HAUPT, H. & W. MADLOW (2022): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2019. Otis 29: 1–56.

## Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin

Kontaktadresse: Ronald Beschow, Am Berghang 12a, 03130 Spremberg (Tel.: 03563/97079); E-Mail: akbb@abbo-info.de bzw. rbeschow@web.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Otis - Zeitschrift für Ornithologie und Avifaunistik in Brandenburg und Berlin](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Beschow Ronald

Artikel/Article: [21. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin \(AKBB\) 146-153](#)